



Medienmitteilung

Jahresmedienkonferenz Preisüberwacher

Datum

25.02.2011

Gesundheitswesen im Fokus des Preisüberwachers

Preisüberwacher Stefan Meierhans präsentierte anlässlich der Jahresmedienkonferenz den Jahresbericht 2010 und informierte über die Schwerpunktthemen 2011. Angesichts der steigenden Gesundheitskosten wird in diesem Jahr das Gesundheits- und Sozialwesen im Fokus stehen. Dabei will der Preisüberwacher bei den Spitaltarifen wie auch bei den Medikamentenkosten weiteres Sparpotenzial erschliessen. Bereits 2010 konnte er bei den Gesundheitstarifen und Medikamentenkosten Erfolge erzielen. Ebenfalls Wirkung zeigten seine Interventionen bei den Radio- und TV-Gebühren, den ÖV-Tarifen und der Cablecom.

Der Preisüberwacher will 2011 Sparpotenzial im Gesundheits- und Sozialwesen aufzeigen. Zu Handen des Bundesrates wird er zur Einführungsversion der neuen einheitlichen Tarifstruktur für akutso-matische Spitäler Stellung nehmen (SwissDRG – System der diagnosebezogenen Fallpauschalen). Er will damit erreichen, dass durch diese Umstellung wenigstens keine noch höheren Kosten entstehen. Gegenüber den Kantonen wird er Empfehlungen zu den Fallpauschalen für stationäre Spitalleistungen abgeben sowie zu den TarMed-Taxpunktwerten für die Ärzte und die Spitalambulatorien. Die Umsetzung der neuen Pflegefinanzierung wird der Preisüberwacher kritisch begleiten und dabei insbesondere auf eine korrekte Umsetzung des neuen Gesetzes und die Einhaltung des Tarifschutzes achten.

Ein Dauerthema für den Preisüberwacher bleiben die Preise der kassenpflichtigen Medikamente. Seine Empfehlung, die Vertriebsmargen zu senken, hat das zuständige Bundesamt für Gesundheit BAG im letzten Jahr abgelehnt. Sie hätte Einsparungen von jährlich rund 370 Millionen Franken gebracht. Seine Forderung nach Einführung des sogenannten Festbetragsystems wurde hingegen vom Bundesrat positiv aufgenommen. Er beauftragte das Eidg. Departement des Innern EDI, die Idee näher zu prüfen.

Kurz vor Abschluss steht der Auslandpreisvergleich bei den Hörgeräten und die Untersuchung mit einer Übersicht zu den städtischen Krippentarifen. Auch bereits im Gang ist eine Analyse der in der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) festgelegten Vergütungen für medizinische Hilfsmittel.

Weitere Schwerpunkte in den Bereichen Infrastruktur sowie Gebühren und Abgaben

Ein wichtiges Thema bleibt für den Preisüberwacher der öffentliche Verkehr. Bis Ende April werden die Transportunternehmungen ein objektivierte kostenorientiertes System der sogenannten Distanz-zuschläge vorlegen, das anschliessend vom Preisüberwacher geprüft wird. Bereits gestartet wurde eine Untersuchung der Preise für den Autoverlad der BLS am Lötschberg. Im Bereich der Strom- und Telekomtarife wird der Preisüberwacher sein gesetzliches Empfehlungsrecht gegenüber den Spezialregulatoren ECom bzw. ComCom wahrnehmen.



Aufgrund der komfortablen Gewinnsituation bei der Post wird er zudem die Posttarife unter die Lupe nehmen. Gestützt auf den 2010 durchgeführten Benchmark über die Kabelfernsehtarife will der Preisüberwacher schliesslich einige Fälle vertieft analysieren und nötigenfalls intervenieren.

Weitergeführt wird die Überprüfung der Wasser-, Abwasser- und Abfalltarife sowie der Gebühren für die Nutzung öffentlichen Grundes, namentlich für Plakataushang und Parkkarten.

Rückblick auf das Jahr 2010

Erfolgreich intervenierte der Preisüberwacher im vergangenen Jahr namentlich bei den Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs und bei der Cablecom. Er erreichte einvernehmliche Regelungen mit reduzierten Preiserhöhungen und teilweise sogar Preissenkungen. Auf Empfehlung des Preisüberwachers verzichtete der Bundesrat auf eine Erhöhung der Radio- und TV-Gebühren der SRG.

Die Empfehlungen des Preisüberwachers zu den Spitaltaxen und Ärztetarifen entwickelten kostendämpfende Wirkung. Das Bundesamt für Gesundheit BAG setzte die Forderung des Preisüberwachers nach einem periodisch durchzuführenden und breiter abgestützten Medikamenten-Auslandpreisvergleich um. Dadurch können allein im ersten Jahr rund 550 Millionen Franken eingespart werden.

Aufgrund der vom Preisüberwacher publizierten Tarifvergleiche zu den Parkkartengebühren senkten verschiedene Städte die Preise der Parkkarten für Gewerbetreibende. Grosse Preisunterschiede ergab der Gebührenvergleich für Ausweise und Fahrzeugkontrollen der kantonalen Strassenverkehrsämter. Der Kanton Thurgau senkte darauf seine Tarife. In diversen Fällen intervenierte der Preisüberwacher auch bei Wasser-, Abwasser- und Abfalltarifen erfolgreich. Eine von der Preisüberwachung erstellte und Ende 2010 publizierte Studie zeigt, dass Abgaben und Leistungen, die Versorgungsunternehmen wie Strom-, Gas- oder Wasserwerke an das Gemeinwesen abliefern, sehr vielfältig und unterschiedlich hoch sind. In ihrer Gesamtheit können sie stark verteuern wirken. Die Analyse der Ressourcentransfers wird der Preisüberwacher bei zukünftigen Preismissbrauchsprüfungen mitberücksichtigen.

Meldungs- und Bearbeitungsstatistik 2010

2010 bearbeitete die Preisüberwachung 1995 Bürgermeldungen. Diese betrafen am häufigsten Preise und Tarife aus dem *Gesundheitswesen* (244 Meldungen). Zweithäufigster Kritikpunkt war *Billag/SRG*, gefolgt von Beanstandungen zum *öffentlichen Verkehr*, zur *Telekommunikation* und zu den *Zollabfertigungskosten*. Viele Beanstandungen betrafen auch das Nicht-Weitergeben von Wechselkursvorteilen, namentlich bei Zeitschriften- und Bücherpreisen.

Von Behördenseite wurden dem Preisüberwacher insgesamt 266 Tarifvorlagen zur Stellungnahme unterbreitet. In 66 Fällen gab er dazu eine förmliche Empfehlung ab. Am meisten Empfehlungen gab es zu Tarifen im kommunalen *Versorgungs- und Entsorgungsbereich*, insbesondere zu Wasser-, Abwasser- und Abfalltarifen (29 Fälle). Sehr intensiv nahm der Preisüberwacher sein gesetzlich vorgesehenes Empfehlungsrecht auch bei Preisen und Tarifen im Gesundheitswesen wahr (17 Fälle).

Kontakt/Rückfragen:

Stefan Meierhans, Preisüberwacher, Tel. 031 322 21 02
Beat Niederhauser, Geschäftsführer, Tel. 031 322 21 03
Rudolf Lanz, Leiter Recht und Information, Tel. 322 21 05